

**Zeitschrift:** Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic grischun

**Herausgeber:** Lehrpersonen Graubünden

**Band:** 80 (2018)

**Heft:** 3: Wirtschaft, Arbeit, Haushalt

  

**Artikel:** Wirtschaft, Arbeit, Haushalt verleiht Flügel - und Wurzeln oder das, was wir zum Leben brauchen

**Autor:** Balsiger von Gunten, Kathrine

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-823650>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 16.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Wirtschaft, Arbeit, Haushalt verleiht Flügel – und Wurzeln oder das, was wir zum Leben brauchen

Telechirurg, 3D-Architektin, Kryptowährungsspezialist, Privatsphären-Beraterin, Urban Farmer und Disponent für selbstfahrende Zustelldienste... Dies ein Auszug aus einer längeren, im Elternmagazin (Mai 2018) abgedruckten Berufsliste, welche die Zukunft bringen wird oder bringen könnte.

VON KATHRINE BALSIGER VON GUNTEN, LCH-FACHKOMMISSION HAUSWIRTSCHAFT



wie möglich abbilden muss. Denn das einzig Beständige ist die Veränderung, wie schon Heraklit sagte.

## Kennen Sie das?

Sie lassen die Schülerinnen und Schüler einkaufen und sie bringen zwar Gemüse und/oder Früchte mit, leider aber aus der falschen Saison. Wie reagieren Sie darauf? Denken Sie, dass Ihr Unterricht zum Thema Saison und Einkauf missglückt ist? Mitnichten!

Etwas vom Anspruchsvollsten, aber auch Schönsten an unserem Fachbereich ist, dass die Welt nicht aus richtig oder falsch besteht und nicht nur weisse und/oder schwarze Farbe darin vorkommt. Eine Antwort auf die Frage, ob man im Winter Bio-Tomaten aus einem sehr weit entfernten Land kaufen soll, ist nicht einfach so mit Ja oder Nein zu beantworten. Zumindest kann dies in einer Diskussion mit Schülerinnen und Schülern relativ bald relativ hitzige Gespräche auslösen.

Ich finde: richtig so! Diskutieren und Argumentieren gehören zu den wichtigsten Fähigkeiten einer mündigen Person. Oder, um es mit den Worten des Lehrplan 21 zu sagen: «Die Schülerinnen und Schüler können eigene und andere Meinungen und Überzeugungen auf zugrundeliegende Argumente

(Fakten, Interessen, Werte) hin befragen oder/und... können Argumente abwägen und einen eigenen Standpunkt einnehmen.» «Die Schülerinnen und Schüler können erklären, wie persönliche Entscheidungen Folgen des Konsums beeinflussen.»

Mit dem Fachbereich Wirtschaft, Arbeit, Haushalt (mit Hauswirtschaft) wird ein neuer Akzent gesetzt. Themen wie Geld, Konsum, Arbeit und Freizeit, Haushalt, Ernährung, Rohstoffe, Umgang mit Ressourcen und weitere Wirtschaftspragen sollen verstärkt Eingang in die Schule finden. Der Fachbereich enthält Themen der Wirtschaft und der Hauswirtschaft. Weitere Bezugspunkte ergeben sich zu den Rechtswissenschaften, zur Soziologie und zu überfachlichen Themen (D-EDK, 2010). Das Fach Hauswirtschaft wird also zum Fachbereich Wirtschaft, Arbeit, Haushalt. Sofort wird klar, dass sich da zwei neue Wörter eingeschlichen haben. Genau genommen nur eines, denn Wirtschaft ist in Hauswirtschaft schon drin und Haushalt hört man in Hauswirtschaft auch klingen. Arbeit ist das neue Wort, obwohl mir viele Kolleginnen und Kollegen sagen, dass ihnen Arbeit nicht als neuer Begriff auffällt, sondern eher Wirtschaft eine Änderung oder Neuerung verrät. Sind wir ehrlich: Wenn wir die Jahrespläne und Lektionen der vergangenen Schulstunden reflektieren, werden wir feststellen, dass Wirtschaft

und wirtschaftliches Denken und Handeln bereits immer oder zumindest oft Themen in unserem Unterricht waren.

## Und nun?

Als Kursleiterin von vielen WAH-Kursen in verschiedenen Kantonen erlebe ich immer wieder das gleiche Phänomen: Die Kursteilnehmenden erhalten von mir den Auftrag, den Fachbereichslehrplan NMG und WAH vor dem Kurs genau zu lesen. Am ersten Kurstag besprechen wir aufgetauchte Fragen, diskutieren und kritisieren. Ein weiterer Auftrag ist jeweils, aus dem Leseauftrag heraus ein Placemat (kooperative Lernmethode) zu machen. Die Mitte dieses Placemats stellt den Konsens der Placematherstellerinnen und -hersteller dar. Dort steht oft geschrieben, was das Herzblut für dieses Fach ausmacht, was an diesem Fach Spass bereitet und die Lehrpersonen wie auch die Lernenden motiviert. Relativ oft wird beim Vorstellen dieser Placemats klar, dass wir uns zwar

in gewissen Bereichen von lieb gewonnenen Themenfeldern verabschieden müssen, dafür aber vieles in einer angepassten, bzw. entwickelten Form weiterführen, ja entwickeln dürfen!

## Unterstützung ist da und/oder kommt in greifbare Nähe!

Zusammen mit einigen Partnern dürfen wir neue Lehrmittel und Lernangebote entwickeln und zum Teil begleiten (siehe Auswahl rechts).

In diesem Sinne: Gehen wir vorwärts, prägen wir den Unterricht mit unserem Herzblut und mit der Motivation unserer Lernenden. Freuen wir uns auch an der mit dem Lehrplan 21 erhaltenen Bestätigung der Lehrplanmachenden und den Entscheidungsträgern bzw. -trägerinnen in der Bildungspolitik, dass es unseren Fachbereich braucht und dass er weiterentwickelt werden darf! Prägen wir den Bildungsweg der Lernenden mit unserem spannenden Fachbereich,

verleihen wir ihnen Flügel und Wurzeln, damit sie ihr Leben möglichst eigenständig, mit Verantwortung und Achtsamkeit gestalten und leben können.

Hier eine Auswahl, die Lust zum Ausprobieren und Anwenden machen soll:

- FinanceMission, [www.financemission.ch](http://www.financemission.ch), eine Entwicklung des LCH und SER
- Alltagsstark, KLV-Verlag St. Gallen, [www.alltagsstark.ch](http://www.alltagsstark.ch)
- Wirtschaft entdecken, [www.wirtschaftentdecken.ch](http://www.wirtschaftentdecken.ch)
- Das WAH-Buch, schulverlag plus, Bern und Aargau
- Greentopf, schulverlag plus, Bern und Aargau, [www.greentopf.ch](http://www.greentopf.ch)
- WAHandeln, Lehrmittelverlag St. Gallen, [www.wahandeln.ch](http://www.wahandeln.ch)
- Angebot des LID, [www.agro-image.ch](http://www.agro-image.ch)
- [www.pusch.ch](http://www.pusch.ch)
- [www.education21.ch](http://www.education21.ch)
- GORILLA, [www.gorilla.ch](http://www.gorilla.ch)
- usw. (Liste nicht abschliessend)



## Was bedeutet dies für die Kinder, die Schule? Was bedeutet dies für die Arbeit der Lehrpersonen und was für diejenige der Fachlehrpersonen WAH?

Der Lehrplan ist bereits in vielen Kantonen eingeführt oder dieser Schritt steht vor der Tür. Nicht überall sind alle Veränderungen als sinnvoll empfunden worden, weder von der Bevölkerung, noch von allen Lehrpersonen. Dass unsere Gesellschaft, ja, unsere Welt sich verändert, ist für alle offensichtlich und daraus abgeleitet auch, dass ein moderner Lehrplan, welcher durchaus kantonale Charakteristiken zeigen darf, diese Veränderungen so gut